

STADT HAMM GESCHICHTE



Plan des Stadtkreises Hamm (Ausschnitt), 1919 | Stadtarchiv Hamm

Ringanlagen

Am 14. Juni 1914 wurde der Ostring, eine gärtnerisch gestaltete Freifläche im Bereich der ehemaligen Stadtbefestigung von Hamm, feierlich eröffnet. Vorausgegangen war die Verlegung von Lippe und Ahse im Zusammenhang mit dem Bau des heutigen Datteln-Hamm-Kanals 1910 bis 1914. Dank der Initiative des Stadtbaurats Otto Krafft wurden anstelle der Flussläufe und Stadtgräben die Ringanlagen geschaffen. Zur Gestaltung des Grüngürtels wurde 1912 ein Wettbewerb durchgeführt.

Unter Oberbürgermeister Richard Matthaei und Stadtbaurat Otto Krafft entstand mit den Ringanlagen und den neuen Verkehrswegen eine bequeme Verbindung zwischen der Altstadt und den angrenzenden Stadtteilen. Mit dieser städtebaulichen Maßnahme leiteten sie zusammen mit der Erweiterung des Bahnhofs und dem Neubau des Hafens eine Phase moderner Stadtplanung ein und schufen die Grundlagen für die weitere Entwicklung der Stadt Hamm im 20. Jahrhundert.

Otto-Krafft-Platz

Die Ringanlage erhielt aus Anlass des Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelm II. den Namen Kaiser-Wilhelm-Ring. Um 1922 wurden die einzelnen Abschnitte in Ost-, Nord-, West- und Südring umbenannt. Der Platz am Bärenbrunnen erhielt zum Andenken an die Verdienste des Stadtbaurats den Namen Otto-Krafft-Platz.

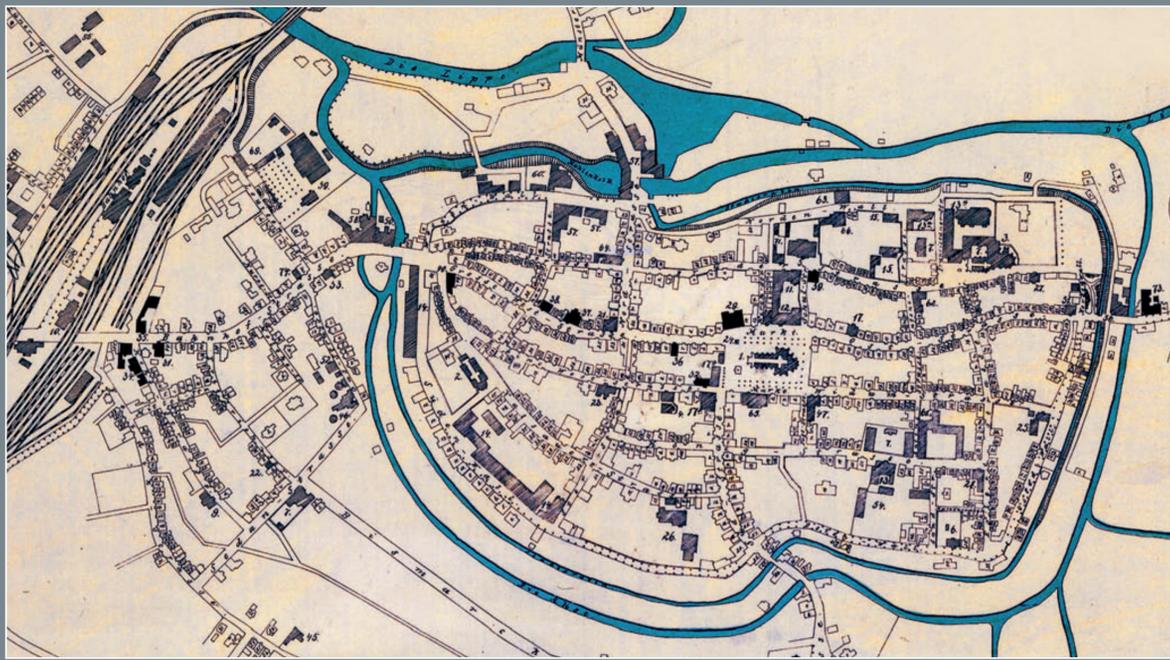
Zwischen dem geometrisch gestalteten Platz und dem Bärenbrunnen befand sich bis 1950 ein großes Bassin mit Seerosen. Am 11. September 1938 wurde der durch den Bildhauer Franz Breitzholz geschaffene Gedenkstein aus Ruhrsandstein eingeweiht.



Oberbürgermeister Richard Matthaei (1853-1922)
Stadtarchiv Hamm



Stadtbaurat Otto Krafft (1879-1916)
Stadtarchiv Hamm



Plan der Stadt Hamm (Ausschnitt), bearbeitet von H. Gier, 1885/86 | Stadtarchiv Hamm

3



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.